



Galerie Verein Berliner Künstler

Schöneberger Ufer 57 Tel. +49 0.30 26 12 399
D-10785 Berlin Fax +49 0.30 26931916
www.vbk-art.de info@vbk-art.de

Pressemitteilung

BERLIN | Juni 2021

SIMILARITIES / DIFFERENCES

AUSSTELLUNG 12.06. - 27.06.2021

Galerie Verein Berliner Künstler

ERÖFFNUNG I

11.06.2021 UM 19.00 UHR

Öffnungszeiten der Galerie

Di-Fr 15 bis 19 Uhr,
Sa-So 14 bis 18 Uhr

Pressekontakt

info@vbk-art.de, Tel. 030/2612399
Mi-Fr I 10-15 Uhr

oder

Jürgen Kellig: 0177 2595410

Der Verein Berliner Künstler (VBK)

ist eine selbstverwaltete und unabhängige Vereinigung bildender KünstlerInnen, die in Berlin leben und/oder arbeiten. Die vereinseigene Galerie am Schöneberger Ufer wirkt als Plattform für unterschiedliche Ausstellungsformate sowie Diskursveranstaltungen. Darüber hinaus kooperiert der VBK mit nationalen wie Internationalen Organisationen und realisiert Kunstprojekte im In- und Ausland. Gegründet 1841 ist der VBK der älteste Künstlerverein Deutschlands und repräsentiert derzeit 130 aktive Mitglieder.

©Alle Bildrechte verbleiben
bei den ausstellenden Künstler*Innen

DER VBK PRÄSENTIERT

SIMILARITIES / DIFFERENCES

Vom **12.06. - 27.06.2021** präsentiert die Galerie VEREIN BERLINER KÜNSTLER eine Ausstellung unter dem Titel **SIMILARITIES / DIFFERENCES**.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler:

Jürgen Kellig www.juergen-kellig.de

Joan Lazeanu www.lazeanu-art.com

Petra Tödter www.work-in-progress.de

Burchard Vossmann www.shredart.com

In der Ausstellung werden vier Positionen Berliner KünstlerInnen gezeigt, welche sich der ungegenständlichen Kunst verschrieben haben.

Jürgen Kellig (Zeichnung), **Joan Lazeanu** (Malerei), **Petra Tödter** (Objekte) und **Burchard Vossmann** (Collage, akkumulative Installation) präsentieren Arbeiten, welche unterschiedlicher nicht sein können, aber doch Parallelen in ihren Herangehensweisen (formal und / oder inhaltlich) aufweisen.

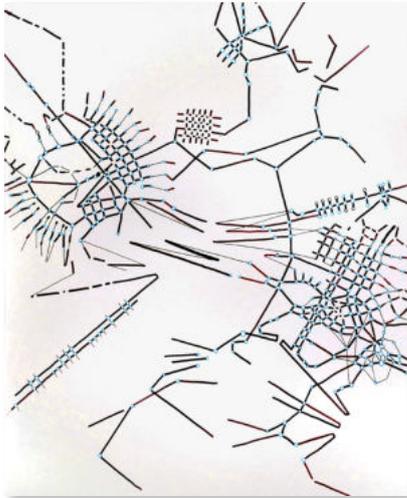
Die Arbeiten aller vier Künstler zeichnen sich vor allem durch ihre jeweils eigenständige und konzeptuell konsequente Haltung aus.

Ziel der Ausstellung ist es, diese vier unterschiedlichen Positionen zu einem Gesamtkunstwerk zusammenzufügen. Abstraktes, Informelles, Konkretes treffen aufeinander und die Spannungen, die dadurch entstehen, laden den Raum energetisch auf, Harmonien und Dissonanzen ergeben sich. Eine neue Ordnung, etwas Neues entsteht.

Ein spannendes Projekt - eine spannende Ausstellung.

Sie sind herzlich eingeladen, sich trotz der Widrigkeiten durch die Pandemie, auf den Weg in die Galerie des VBK zu machen. Es lohnt sich!

Bitte beachten Sie die Angaben zum Infektionsschutz und Durchführung der Veranstaltungen auf der Homepage des



Jürgen Kellig | In den letzten Jahren entstanden ausschließlich Zeichnungen und Druckgrafiken als frei improvisierte, grafische Notationen mit Tusche, Feder, Pinsel und Stiften auf Papier. Sie entstehen durch intuitives, rhythmisches Setzen von meist gleichartigen Linien, Punkten oder anderen einfachen Formen. Sie organisieren das Chaos im Wechselspiel von Ordnung und Unordnung. Trotz ihrer Selbstbezüglichkeit gibt es durchaus Entsprechungen in Wissenschaft, Musik, Natur und Technik. Ich verstehe sie auch als Interpretationen von Stimmungen, Klängen, Rhythmen und Vernetzungen der Welt in der aktuellen Zeit.

Notation-37-061, 2020, 37 x 30 cm, Tusche auf Papier



Joan Lazeanu | „In der Welt der Strukturen: spielend und mit Freude am Geschehen, ich bin auf dem Weg, oft findet sich der Zufall an meiner Seite und ich bin neugierig auf den schöpferischen Aspekt jeder Bewegung.“

Schwebend, 2020, Acryl auf Leinwand, 160 x 100 cm



Petra Tödter | Petra Tödters Farbkörper haben einen Bezug zu Architekturelementen. Auf der Grundlage geometrischer Strukturen entstehen farbige Wand- und Raumobjekte, die in Gruppen aufeinander bezogen sind und durch ihre Anordnung an einer Wand oder im Raum diesen neu ordnen. Tödter bemalt Ihre Arbeiten mit stark farbigen Musterungen, die optisch über die eigentlichen Flächen hinausgehen. Sie verwendet MDF,

Sperrholz, Finnplatte und pigmentierten Acryllack. Walking through Metropolis, 2019 insgesamt 36 x 155 x 16 cm (4teilig) Finnplatte, Acryllack, Pigment



Burchard Vossman | Vossman fertigt auf analoge Weise serielle Reihungen an. Systematisch geordnet werden dabei scheinbar immer gleiche Einzelemente aneinander gefügt, durch ihr direktes Nebeneinander, aber vor allem deren feine Unterschiede herausgestellt. In diesen Arbeiten aus Reihen kleiner Dinge des täglichen Gebrauchs greift er auf etablierte Konzepte der Minimal Art zurück, um diese gleichzeitig in zeitgenössischer Erweiterung fortzuschreiben.

Ringwear Plain Cover - Black, 2014 157,5 x 157,5 x 2 cm Lochcover, Stecknadeln auf Pappe